Leserfoto



JACQUELINE ROSSET, BIRSFELDEN: Oh je, wir ziehen um!

WETTBEWERB

Schicken Sie uns Ihre schönsten Schnappschüsse per Internet (www.basellandschaftlichezeitung.ch). Online werden alle Bilder publiziert, in der Zeitung erscheint eine Auswahl. Jeden Monat wird ein Gutschein von 100 Franken der Firma Bütler Men's Fashion unter allen in der Zeitung abgedruckten Bildern verlost. Es wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Online-Feedback

Einzig der Schatten fehlt auf der Kasernenwiese - an Platz mangelts jedoch nicht: Ich bin froh, wenn sich der Verein «Heb Sorg...» mit den Tattoo-Verantwortlichen einigen kann. Und ich kann bis zu einem gewissen Punkt die Sorge über eine Überbenutzung der Kasernenwiese nachvollziehen. Allerdings bringt das Tattoo derart viel für die Stadt Basel, dass sicher nicht hier der Hebel angesetzt werden darf. Zudem findet das Tattoo ja in den Schulsommerferien statt, während derer viele Familien weg sind. Vielleicht wäre ein runder Tisch unter Einbezug der unmittelbar Anwohnenden zum Thema angebracht? Reden statt einsprechen! Konsens finden, statt sich gegenseitig ärgern! BEATRICE ISLER

Tattoo II: Ich finde es sehr interessant, für was das Basel Tattoo noch alles den «schwarzen Peter» erhält. Momentan ist es der fehlende Schatten bei einem kaum existenten Sommer. Als Nächstes wird das Basel Tattoo für den fehlenden Sommer, die hohe Kriminalität und die ausufernde Prostitution um das Kasernenareal verantwortlich gemacht. Ich möchte nur den Kindertag des Basel Tattoo erwähnen, an welchem über

1'000 Kinder anwesend waren. Dies war auch an der Sonne und kein Kind hat sich beklagt. Im Gegenteil. Das Areal (inkl. Wiese) zählte an einem Tag so viele Kinder wie das ganze Jahr zusammengerechnet. Die Argumente gewisser Personen sind noch dünner geworden... Warten wir auf das nächste Amusement..

CARMEN KOLP

Kantonsarchitekt Thomas Jung: «Liestal soll einen neuen Bahnhof erhalten»: Liestal hat einen neuen Bahnhof mehr als verdient... Der jetzige ist dermassen schmutzig! Es fehlt zudem an guten Fussgängerund Veloverbindungen von einer zur anderen Seite. Hoffentlich müssen wir nicht warten bis 2025, wenn das vierte Gleis gebaut ist!

MARIA DICKSON

Mitmachen

Lob, Tadel, Ärger: Ihre Meinung ist gefragt. Kommentieren Sie einen Artikel auf www.bzbasel.ch oder www.basellandschaftlichezeitung.ch. Eine Auswahl der Kommentare wird in der Zeitung veröffentlicht.

Die Frage des Tages

Tagesfrage heute

Das Kinderspital Zürich verzichtet auf Beschneidungen aus religiösen Gründen. Ist dieser Entscheid nachvollziehbar?

Ja Nein

Machen Sie mit:

Zlee

etreuch

Horntal of

(Vincent)

engl.: Sonne

schweiz Architek (Plerre de)

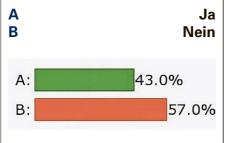
schwetz Schau-aplaiertr (Birgii)

beets. Series Person entire

www.basellandschaftlichezeitung.ch, oder SMS (aztfa für ein Ja oder aztfb für ein Nein an 2222, 20 Rp.) www.bzbasel.ch

Tagesfrage Samstag

Schweizer Handgranaten gelangten nach Syrien. Soll die Schweiz generell auf die Ausfuhr von Waffen verzichten?



Die Grafik zeigt den Abstimmungsstand von 16.30 Uhr.

Ortina

Engada

altrümi acha 88tpp-münase



Beda Ehrensperger, 32, Dättwil, Musiker

«Ja, denn ich bin ganz klar gegen die Ausfuhr von Waffen. Leider geht es heute immer nur ums Geld und wirtschaftliche Macht. Dass dabei Menschen zu Schaden kommen, ist zweitrangig. Das finde ich äusserst traurig und es gibt mir zu denken.»

apruch

Fleche

achtered.

(Greta) (

Leserbriefe

Die Spuren des Wachstums

Ökologischer Fussabdruck als Entscheidungsgrundlage

Für jedes Wachstum - Pflanze, Mensch, Bauwerk oder Wirtschaft braucht es Nahrung, Baustoffe oder Rohstoffe. Sie alle müssen generiert, gewonnen oder geschaffen werden. Wir verwenden dazu Bestandteile unserer Erde (zum Beispiel Landflächen, Wasser, Holz, Erdöl) und ihrer Lufthülle (zum Beispiel Sauerstoff). Bei deren Gewinnung und Verarbeitung hinterlassen wir überall Spuren. Bildlich beschrieben sind diese Spuren unser ökologischer Fussabdruck («Ecological Footprint»). Dieser heute weltweit verwendete Begriff wurde vom Basler Forscher Dr. Mathis Wackernagel entwickelt und geschaffen. In seinem spannenden Buch «Der Ecological Footprint» wird der Begriff meisterhaft erklärt und auch zahlenmässig belegt. Es sollte eigentlich für alle Politiker und anderen Entscheidungsträger zur Pflichtlektüre erklärt werden. Sie würden dann sehr rasch auf die Wachstumsbremse stehen. Als der Club of Rome 1972 mit den «Grenzen des Wachstums» die Welt aufrüttelte, waren die Folgen des Wachstums noch nicht einfach zu erkennen. Heute kann man sie mit dem Ecological Footprint in Zahlen berechnen, darstellen und sie dann als Entscheidungsgrundlagen verwenden – wenn man will.

HUGO W. MUGGLI, BASEL

Zum Glück gibt es noch mutige Tierschützer

az vom 19.7.: Botox-Urteil -Tierschützer hat zu laut gebellt

Wo bleibt unser freies Land? Es heisst: «In der Schweiz gibt es keine Zensur aber sie funktioniert.» Die Tatsache, dass Tierschützer Erwin Kessler bereits dreimal vor dem höchsten Schweizer Gericht abgeblitzt ist, vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte jedoch stets Recht erhalten hat, sagt wohl alles über unsere Justizwillkür. Und das Traurigste: Je (einfluss)reicher die Gegenpartei, desto kleiner die Chance, vor Gericht Recht zu erhalten. Wer nur ein einziges Mal mit dem Thema Botox und den damit zusammenhängenden brutalsten Tierquälereien in Berührung gekommen ist, kann keine «Persönlichkeitsverletzung» einer einzigen, belanglosen Person mehr anerkennen. Zum Glück gibts noch Tierschützer, die sich, trotz Ungerechtigkeiten, nicht so leicht den Mund verbieten MARIA FISCHER, KIRCHDORF lassen.

Briefe an die bz

Texte zu kürzen.

Bitte Absender (Name, Vorname, Strasse, Wohnort) und Artikelbezug (Titel und Ausgabedatum) angeben. Mail-Adresse:

leserbriefe@basellandschaftlichezeitung.ch. Die Redaktion entscheidet über die Auswahl der Leserbriefe und behält sich vor,

Sudoku

Sudoku – das Kultspiel aus Japan. Die Spielregeln: Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem «3×3»-Quadrat alle Ziffern von 1 bis 9 stehen. Viel Spass beim Knobeln.

vioi opass boilli kilobolli.											
Lösung vom 21. 7. 2012											
	2	5	6	8	4	1	9	7	3	f	
	4	3	1	5	9	7	8	2	6	L	
	7	8	9	3	2	6	4	1	5		
	5	1	2	7	6	4	3	9	8	H	
	9	6	7	2	8	3	1	5	4		
	3	4	8	9	1	5	2	6	7	H	
	8	7	5	1	3	2	6	4	9		
	6	2	3	4	5	9	7	8	1	ľ	
	1	9	4	6	7	8	5	3	2		

		3		2			8	1
4		9	8	1			3	
	7				6			2
	9	5	6				7	
8			5		7			3
	4				3	9	6	
5			9				2	
	1			7	4	8		9
9	3			5		7		2 10

Zeh. f. Radium Arbeits echnup-Unnet elt Bus-deerst † 1998 (J.-P.) trz. Na-me des Ganterbildende Konstlorin süsser Brutdruck d. Oberre-achung Vornem Vomanu Ver-helten von Musiker John van Almstur Gibeon rutung 4 Bûndre Wild-Autoka Kenton Caster produkt bûgel وورزك Bern kleine Brauch Kirohe tum unge-riecher Hirlenede Blums etachel hButer esti-rische Nach-ahmung Auflöeung des letzten Rétaels Authoring distriction Ritrots KRONZEUGEMMEYER UM TWESTEINERMMO ABBISTEINERMMO ABBISTERMWEYER DAM TOABTERM FFEE DAM TOABTERMUMBE EINBUSSEMPMBEBE EEMEEMSMHASEMUMB BASILIAM LANCEMANIE LANCEMA

Yor-

der EV

Somme

Zch. £

Erblum